

# Ritrovamento di *Russula inamoena* in Ticino

Autor(en): **Melera, Sacha**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **98 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958446>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ritrovamento di *Russula inamoena* in Ticino

SACHA MELERA

## Riassunto

L'autore riferisce del ritrovamento nel Cantone Ticino (CH) di *Russula inamoena*, e ne riporta una descrizione dei caratteri macro- e microscopici, con l'aggiunta di alcuni cenni storici, di fotografie dei basidiomi e della microscopia. Per la codificazione dei colori è stato utilizzato [www.encycolorpedia.it](http://www.encycolorpedia.it).

***Russula inamoena*** Sarnari 1994

## Caratteri macroscopici

**Capello** da globoso a irregolarmente espanso, progressivamente appianato, depresso a maturazione, asimmetrico, irregolare, margine scanalato tubercolato per un lungo tratto. Cuticola viscida e brillante ma non glutinosa. Colore zona centrale parti scure #783201, marrone fango, marrone rosso, zona un po' più chiara #975c02, marrone arancio, aragosta, vasta zona con fondo giallo #9e7227, giallo miele, ocre, rame, zona periferica, ma non estremo bordo #a06710, rame e estremo bordo #b4a679, kaki, giallo ghiaia, giallo.

**Lamelle** subacute in avanti, attenuato-arrotondate all'inserzione, basse, poco fitte, non forcate, con scarse lamellule, colore parte chiara #beb7a4, grigio seta, agata, kaki, tendenti a macchiarsi di ruggine, stillanti goccioline acquose per tempo umido.

**Gambo** eccentrico, irregolarmente cilindrico, rugoso, più o meno solcato verso il basso, color bianco, macchiato di bruno ruggine, cavernoso.

**Carne** fragile, biancastra, esposta all'aria lavata di ocre miele pallido, macchiata di ruggine.

**Sapore** pepato nelle lamelle.

**Odore** netto di *Russula foetens* Pers. o di *Russula pectinata* Fr.

## Caratteri microscopici

**Spore** 6,3–8,5 × 5,8–7,2 µm, subglobose, fortemente echinulate, crestato-catenulate, a verruche coniche ottuse assai spesse, alte fino a 1,5 µm. Tacca sopra-illare poco amiloide.

**Pileipellis** formata da peli ottusi o attenuati, sottili, larghi 2,3–4 µm, accom-

pagnati da dermatocistidi subcilindrici o appena fusiformi, attenuati all'estremità, a contenuto giallastro, larghi 4–5 µm.

## Habitat

raccolta in un bosco di latifoglie con *Tilia cordata*, *Castanea sativa*, erba e muschi.

## Raccolta studiata

31.7.2009 Collina D'Oro, 400 ms.l.m., coordinate 714689 / 940130, leg. G. Lucchini, det. S. Melera. Exsiccatum depositato presso il Museo cantonale di storia naturale di Lugano (LUG) con il numero 14561. Sequenza depositata in GenBank sotto il nome errato di *Russula foetentula* Peck (KJ834574).

## Osservazioni

Questa specie fu pubblicata per la prima volta nel 1994 dal micologo italiano sul bollettino dell'Associazione Micologica Ecologica Romana.

*R. inamoena* è stata inserita nella subsezione *Foetentinae* (Melzer & Zwa-

RUSSULA INAMOENA Corpi fruttiferi | Fruchtkörper



ra) Singer, charakterisiert durch Arten mit Dermatocystiden von mäßigen Dimensionen.

Die mittlere Statur und der unangenehme Geruch, die diese Russula charakterisieren, sind Elemente typischer der Serie *Foetens* Sarnari ad int., insbesondere der Geruch von Ipclochlorit mit fruchtigen Noten ist spezifisch für die Unterreihe *Foetens* in der die Arten mit fleischig gelblicher Farbe in der Serie *Subfoetens* in der italienischen Literatur, in der Unterreihe *Subfoetens*.

*R. inamoena* ist charakterisiert durch die Oberfläche des Stängels, die wenig oder gar nicht klebrig ist, mit fleischig gelber Farbe vor allem in der Rinde des Stängels. Die Zierlinie des Stängels ist stärker echinuliert als bei *Russula subfoetens* W.G. Smith und die Sporen sind

geringer. Die Farbe der Sporen ist hell (IIb-IIc (Code Romagnesi)). Der Test mit KOH scheint negativ oder von einem cremigen Geruch nur geringfügig wahrnehmbar. Der Geruch erinnert an den von *R. foetens* Pers. und der Geschmack ist wie bei *R. foetens* Pers. und der Geschmack ist wie bei *R. foetens* Pers. und der Geschmack ist wie bei *R. foetens* Pers.

Es ist wichtig zu betonen, dass die erste Beschreibung von Sarnari in seiner Monografie im Bereich der taxonomischen Notizen: «Diese *Foetentinae*, die die Daten der derzeit verfügbaren Arten zeigen, dass sie in den mediterranen Klimaten, die sie in den Wäldern der Eiche, der Buche und der Buche des zentralen Italiens findet. Es ist unbestreitbar, dass die Veränderung des

Wetters, mit dem Anstieg der Temperaturen, ein Einfluss auf die Pilze ist. *R. inamoena* ist ein Zeuge, in dem es immer wieder im Norden und es ist angepasst an symbiotische Organismen, die nicht mediterran sind! In Bezug auf dieses Thema siehe das Studium, das von WSL durchgeführt wurde: <https://www.wsl.ch/it/news/2017/09/i-funghi-sono-sensibili-al-clima-piu-caldo.html>.

### Ringraziamenti

Ich danke herzlich meine Freunde Gianfelice Lucchini, für die er mich bei der Sammlung und Felix Hampe für den interessanten Austausch der Meinungen über die Sammlung.

# Ein Fund des Unerfreulichen Täublings im Tessin

SACHA MELERA • ÜBERSETZUNG: N. KÜFFER

## Zusammenfassung

Es wird ein Fund aus dem Kanton Tessin von *Russula inamoena* vorgestellt mit einer makro- und einer mikroskopischen Beschreibung sowie einigen historischen Hinweisen und mikroskopischen Fotografien und Bildern der Fruchtkörper. Für die Kodifizierung der Farben wurde [www.encycolorpedia.it](http://www.encycolorpedia.it) gebraucht.

### *Russula inamoena* Sarnari 1994

**Hut** von globos bis unregelmäßig ausgebreitet, allmählich abgeflacht, bei Reife niedergedrückt, asymmetrisch, unregelmäßig, Rand umgebogen und meist mit kleinen Höckern besetzt. Kutikula schleimig, aber nicht klebrig. Farbe der dunklen Zonen im Zentrum #783201, schlammigbraun, rotbraun; in den helleren Zonen #975c02 orangebraun, kirschrot, oft mit einer großen gelb unterlegten Zone (#9e7227 honiggelb), ocker, kupferfarben; in den Randzonen, aber nicht am äußersten Rand #a06710 kupferfarben; äußerster Rand #b4a679 kaki, kieselgelb, gelb.

**Lamellen** vorne fast spitzig, verjüngt abgerundet bei der Ansatzstelle, niedrig,

wenig gedrängt stehend, nicht gabelig, mit wenigen Lamelletten, Farbe: heller Teil #beb7a4, seidengrau, achatgrau, kaki, tendiert zu rostfarbenen Flecken, bei feuchtem Wetter mit wässrigen Tröpfchen bedeckt.

**Fuss** exzentrisch, unregelmäßig zylindrisch, runzelig, gegen unten mehr oder weniger gefurcht, Farbe weiß mit braun-rostigen Flecken, hohl.

**Fleisch** zerbrechlich, weißlich, an der Luft wird es blass honig-ockerfarben, mit rostfarbenen Flecken.

**Geschmack** in den Lamellen pfeffrig.

**Geruch** genau wie beim Stink-Täubling (*Russula foetens* Pers.) oder beim Schärflichen Kamm-Täubling (*Russula pectinata* Fr.).

**Sporen** 6,3–8,5 x 5,8–7,2 µm, rundlich, stark echinuliert, mit stumpf konischen, ziemlich breiten Warzen, die bis 1,5 µm hoch werden. Suprahilare Depression nur wenig amyloid.

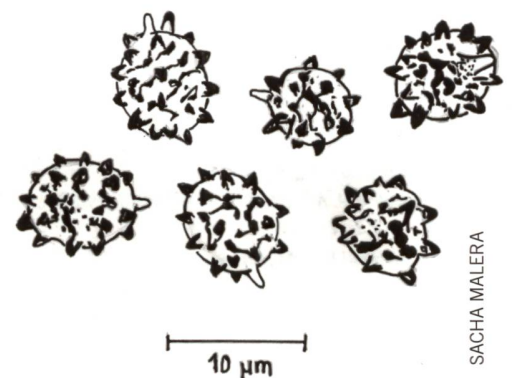
**Pileipellis** aus stumpfen oder spitzigen, feinen, 2,3–4 µm breiten Haaren, zusammen mit subzylindrischen oder kaum spindelförmigen, nach oben zu-

gespitzten, 4–5 µm breiten Dermozystiden mit gelblichem Inhalt.

### Lebensraum

Gefunden in einem Laubwald mit Winterlinde (*Tilia cordata*), Edelkastanie (*Castanea sativa*), Kräutern und Moosen.

RUSSULA INAMOENA Spore | Sporen



SACHA MALERA